

 <p data-bbox="252 714 671 757">Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Lindner, Daniel (2019) [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="788 291 1331 356">Object: Bauchiger Pokal mit Diana und Bacchus, um 1740</p> <p data-bbox="788 394 1337 600">Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p data-bbox="788 636 1034 665">Collection: Glas</p> <p data-bbox="788 703 1083 768">Inventory number: XIII 1560</p>
---	--

Description

Pokal aus reinem, farblosem Glas, verschliffener Abriss am Boden, ansteigender Fuß mit vertieftem und mattiertem Spitzblattfries, am Rand mit einem mattierten Perlfries, zwischen je zwei Perlen eine kleinere Perle. Der massive Übergang zum Schaft ist mit einer polierten Kugelborte dekoriert. Der lebhafteste Schaft aus zwei Nodi mit jeweils acht Luftblasen um eine zentrale eingestochene Blase, zwischen größeren Kehlungen – die untere mit mattiertem Spitzblattdekor, auf einer Ringscheibe, letztere mit Kugelschliff verziert. Am Ansatz der Kupa wiederholt sich der Spitzblattfries vom Fuß, ist aber mit großen und kleinen geblänkten Kehlungen in rhythmischer Ordnung konturiert. Die bauchige Kupa trägt in Mattschnitt umlaufend eine bewaldete Landschaft mit Diana und dem geflügelten Amorknaben, rechts zwei tanzende Putten, sowie auf der Gegenseite mit dem an einem Fass lehrenden Bacchus mit zwei Putten, von denen der eine ihm einen Weinpokal reicht. Der Mündungsrand ist mit einer Steinchenborte über einem Perlfries dekoriert.

Ein ursprünglich zugehöriger Deckel, den Robert Schmidt in seinem Grundlagenwerk zum brandenburgischen Glas von 1914 noch abbildet, fehlt. Damals gehörte der Pokal einer "Frau Geheimrat M. Schoeller, Berlin". Schmidt beschreibt den Pokal als typisches Erzeugnis der Zechliner Glashütte der Jahre 1735 bis 1740, wobei die Manufaktur erst 1737 den Betrieb aufnahm (Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, S. 98). Formal sehr ähnliche Gläser bestätigen die Verortung in die Frühzeit der Zechliner Glasproduktion, ggf. noch bis 1750 (vgl. Schade, Deutsches Glas, 1968, Kat. 71; Klesse, Glassammlung Helfried Krug, 1965, Kat. 273, S. 251f.; Berckenhagen, Berliner und märkische Gläser, 1956, Kat. 23; Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, Taf. 33.1–3, 34.3, 37.2). Bemerkenswert an dem Glas ist sein flächig deckender Dekor. Es wurde 2007 im Kunsthandel erworben.

Verena Wasmuth

Basic data

Material/Technique: Glas, farblos, formgeblasen, geformt,
geschliffen, geschnitten

Measurements: Hauptmaß: Höhe: 19.80 cm Breite: 10.00 cm

Events

Created	When	1737-1745
	Who	Zechliner Glashütte
	Where	Zechlinerhütte
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Bacchus
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Zechliner Glashütte
	Where	

Keywords

- Glaspokal
- Glasschliff
- Glasschnitt
- Mythology
- Putto
- Wine glass

Literature

- Brandenburgische Gläser, hrsg. v. Robert Schmidt, Berlin 1914, Taf. 34.1.